

Möglichkeiten und Grenzen von agilem Lernen

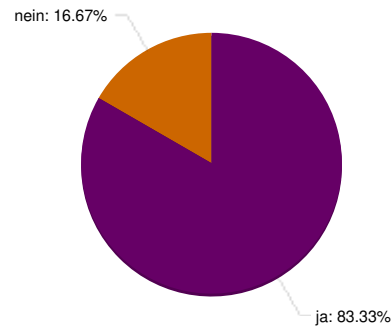
1. Erklären Sie sich mit der Teilnahme an der Umfrage " Möglichkeiten und Grenzen von Agilität" einverstanden?

*

Anzahl Teilnehmer: 6

5 (83.3%): ja

1 (16.7%): nein



2. In welche Branche ordnen Sie sich ein?

*

Anzahl Teilnehmer: 5

1 (20.0%): Bauen

1 (20.0%): Dienstleistungen

- (0.0%): Energie

- (0.0%): Gastgewerbe & Tourismus

- (0.0%): Industrie & Verarbeitendes Gewerbe

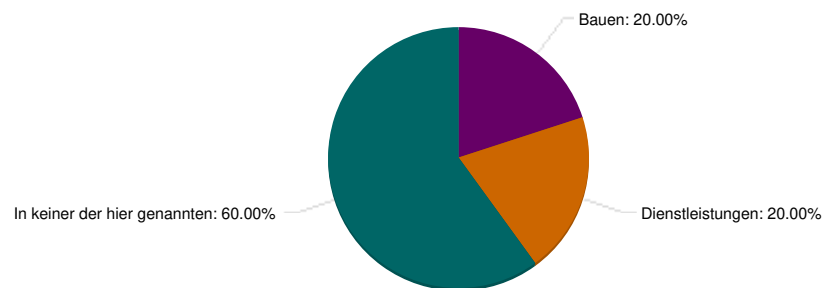
- (0.0%): Land- und Forstwirtschaft & Fischerei

- (0.0%): Handwerk

- (0.0%): Transport und Verkehr

- (0.0%): Unternehmen

3 (60.0%): In keiner der hier genannten



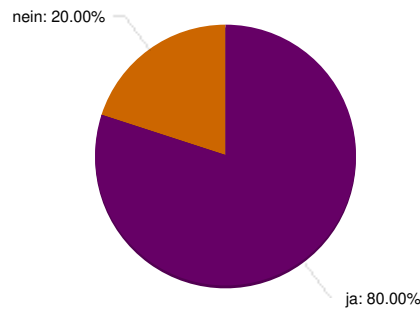
3. Sind Sie im beruflichen Umfeld mit agilen Prozessen beschäftigt?

*

Anzahl Teilnehmer: 5

4 (80.0%): ja

1 (20.0%): nein



4. Welche Erfahrungen haben Sie mit Agilität?

*

Anzahl Teilnehmer: 1

- in der Berufsausbildung mit maximal heterogenen Klassen:
 - dass es im krassen Gegensatz zu den Erwartungen vieler Azubis steht
 - dass die erforderliche Motivation durch z.B. Neugierde unzureichend ausgeprägt ist
 - dass der erforderliche kollaborative Einsatz nicht gelebt wird, und die Azubis sich doch wieder als "Einzelkämpfer" einbringen
 - dass völlig unreflektiert "copy&paste" eingesetzt wird und der Lerneffekt dadurch schlechter als mangelhaft ist
 - dass "copy&paste" eingesetzt wird, DAMIT der Auftrg schnellstmöglich absolviert ist
 - dass NUR zu dem Thema, das selbst erarbeitet wurde, Kenntnisse (leider auch nur rudimentäre Ahnung) erworben werden. Selbst die anschließende Methode des "Speeddating" oder Lernstationen (o.ä) bringen nur ungenügende Erfolge
 - dass die eigenen Lösungen unzureichend durch Ergebnisse anderer Gruppen unvollständig ergänzt werden

5. Welche Möglichkeiten sehen Sie im agilen Lernen?

*

Anzahl Teilnehmer: 1

- würde es richtig durchgezogen werden, hätten die Azubis auf jeden Fall einen größeren Benefit, sich Vorgänge und Zusammenhänge zu merken

6. Welche Grenzen sehen Sie im agilen Lernen?

*

Anzahl Teilnehmer: 1

- dass ich mit der Zeit nicht auskomme, da nicht nur der Inhalt sondern auch die Methode erlernt werden muss
- dass die Azubis sich nicht fokussieren können und "träges/totes" Wissen generieren, weil sie sich mit einem glänzenden Artikel "profilieren" wollen und diesen unbewussten Mechanismus über den Lerneffekt stellen

7. Welche Gedanken möchten Sie noch teilen?

Anzahl Teilnehmer: 1

- dass hier wiederum der akademische Anspruch mit der Gießkanne verteilt wird.

M.E. muss der Unterricht viel individueller gestaltet werden: der Azubi muss da abgeholt werden, wo er steht → d.h.: z.B. ich kann keinen Hauptklässler eine Abi-Arbeit schreiben lassen und leider können wir es uns NICHT erlauben, NUR geeignete Azubis einzustellen ;-)

Wenn die Zielgruppe der Azubis keine oder geringe Kenntnisse (Interesse) über Lernstrategien besitzen, verbunden mit der geeigneten Anwendung, wird ein erfolgreicher Einsatz des selbstgesteuerten Lernens kaum möglich sein.